

Prüggler – KLAR!-Managerin des Jahres 2021

WIEN/ÖBLARN Mit ihrem europaweit einzigartigen Projekt „Wassererlebnis Öblarn“ setzt die Modellregions-Managerin Nathalie Prüggler neue Maßstäbe in der Bewusstseinsbildung zur Klimakrise und zu Naturgefahren. Nun wurde sie als KLAR!-Managerin des Jahres 2021 ausgezeichnet.

Seit vier Jahren steht Nathalie Prüggler an der Spitze der „KLAR! Zukunftsregion Ennstal“ und treibt Maßnahmen voran, welche die Region an die Folgen der Klimakrise bestmöglich anpassen sollen. Ihren Fokus legt Prüggler dabei auf die Themen Forstwirtschaft und Biodiversität, Katastrophenschutz und Infrastruktur sowie Bildung.

Rund 20 Projekte wurden zu diesen Themen in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern, die zu ihrer Modellregion gehören, bereits umgesetzt. Mit dem „Wassererlebnis Öblarn“ ist es Prüggler und ihrem Team gelungen, ein europaweit einzigartiges Projekt umzusetzen: Das von der EU, dem Bund und dem Land Steiermark geförderte Wassererlebnis Öblarn füllt die Gemeindegassen der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion mit 1 Mio. Euro – Geld, das es ohne die KLAR!-Modellregion und das Engagement von Nathalie Prüggler nicht gäbe.

Wassererlebnis Öblarn
Das Wassererlebnis Öblarn zeigt die Folgen der Klimaerwärmung für die Gemeinde und schafft für jede Altersgruppe mithilfe eines 2770 Quadratmeter großen Freiluft-Modells, das ab Mai nächsten Jahres besucht werden kann, eine realitätsnahe und spielerische Darstellung. „Bewusstseinsbildung zum Anpassen – das ist mir für das Ennstal wichtig. Wenn wir uns in unserer Region rasch und erfolgreich an den Klimawandel anpassen wollen, dann müssen wir alle an einem Strang ziehen. Daher binde ich bei Projekten, so gut es geht, alle Betroffenen ein – egal, ob Kindergartenkind, die regionalen Unternehmen oder auch Senioren und Seniorinnen. Wir alle sind Teil der Lösung. Ich freue mich sehr über die Auszeichnung KLAR!-Managerin des Jahres“, so die Preisträgerin. „Meine ganz herzlichen Glückwünsche gehen zu Natalie Prüggler ins Ennstal. Wie kaum



Helmut Hojesky, BMK, Abteilung VI/1 – Koordination Klimapolitik, Nathalie Prüggler, Klimawandelanpassungs-Managerin KLAR! Zukunftsregion Ennstal, Ingmar Höbarth, Geschäftsführer Klima- und Energiefonds (v.l.n.r.)

Bildkennung: Klima- und Energiefonds/APA-Fotografie/Hautinger

einer anderen gelingt es ihr, die Folgen der Klimakrise so ins Bewusstsein der Region zu bringen. Wenn sie etwas anpackt, dann wird das umgesetzt – nicht zuletzt, weil es ihr immer wieder gelingt, die zentralen Entscheidungsträger der Region zu begeistern“, gratuliert Klimaministerin Leonore Gewessler.

KLAR!

KLAR!, das europaweit erste derartige Programm, unterstützt österreichische Regionen dabei, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und den Wohlstand im ländlichen Raum abzusichern. Mit der Hilfe des Programms, das vom Klima- und Energiefonds 2016 in Kooperation mit dem BMK (damals Lebensministerium) gestartet wurde, entwickeln Modellregionen in ganz Österreich ihr maßgeschneidertes Anpassungskonzept sowie regional zugeschnittene Maßnahmen und setzen diese in weiterer Folge um.

Mit diesem Förderprogramm ist Österreich europaweit Vorreiter in der regionalen Klimawandelanpassung und verbindet einen Bottom-up-Ansatz mit den Zielen

Mitgliederversammlung des Vereins Biolandwirtschaft Ennstal

ÖBLARN Vergangenen Mittwoch lud der Vorstand rund um Obmann Georg Gerharter ins ÖHA zur 31. Mitgliederversammlung. Neben vielen Bio-Landwirten konnte er auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Landesbäuerin Viktoria Brandner, Andreas Steinwidder von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Kammerobmann Peter Kettner sowie den Direktor der Landgenossenschaft Ennstal, Harald Steinlechner, begrüßen.

Obmann Georg Gerharter beleuchtete in seinem Bericht die derzeitige Situation am Weltmilchmarkt sowie die Situation der Biomilch im Österreich. Auch das neue ÖPUL-Programm wurde vorgestellt.

Der neue Geschäftsführer der Biolandwirtschaft Ennstal, Max Scharzenberger, verwies in seinen Ausführungen darauf, dass vor allem der Tiererschutz, das Tierwohl sowie die Biodiversität in Zukunft eine sehr entscheidende Rolle, auch in Bezug auf Ausgleichszahlungen, spielen werden.

Danach stellte sich Manuel Huber als neuer Biobereiter der Bezirksbauernkammer vor. Als gebürtigen Ennstaler ist ihm die Situation der heimischen Biolandwirtschaft bestens vertraut und er widmete sich in

seinem Vortrag vor allem dem Thema Weidehaltung.

Neuer Öblarner Obmann-Stellvertreter

Auch die Neuwahlen wurden abgehalten und den scheidenden Vorstandsmitgliedern Christa Schörkmaier und Alfred Knapp dankte der wiedergewählte Obmann Gerharter für ihre jahrelange vorbildliche Arbeit im Verein. Auch wurde die neue Webseite der Biolandwirtschaft Ennstal präsentiert. Diese entspricht nun dem neuesten Stand und bietet eine übersichtliche, professionelle Plattform. Bei Kuchen und Mehlspeisen fand die ordentliche Mitgliederversammlung einen gemütlichen Ausklang.

Walter Greimeister



In den kommenden fünf Jahren setzt sich das neugewählte Team für die Biolandwirtschaft Ennstal ein. Viktoria Gewessler, Josef Schmiedhofer, Obmann-Stellvertreter Rupert Moosbrugger, Max Scharzenberger, Obmann Georg Gerharter, Helmut Hinterschweiger, Anna Schaunitzer und Georg Radlingmayer. (v.l.n.r.) Ebenfalls im Vorstand, jedoch nicht am Foto: Veronika Engelhardt.

Bildkennung: © Biolandwirtschaft Ennstal

Volksmusikabend im Klang-Film-Theater

Am Donnerstag, dem 7. Oktober, heißt es im Klang-Film-Theater Schladming um 20 Uhr „Zsommekemma zur Volksmusik“.

Zu hören sind „Olli 8ti“ aus St. Anna/Weißkirchen/Obdach, die Filzmooser Tanzlmsi aus dem Salzburger Land und die junge Harfenistin Frida Januschkowitz aus dem Ennstal. „Olli 8ti“, das sind die acht Brüder Sattler vlg. Stiegler, ein Doppelquartett, unter der Leitung von Hubert Sattler. Die Filzmooser Tanzlmsi begeistert mit ihren unverwechselbaren Klängen. Und die 14-jährige Salzburgerin Frida Januschkowitz hat fast jährlich beim Landeswettbewerb „prima la musica“ teilgenommen und jeweils einen ersten Platz erreicht, meist mit einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

GRÖBMING

Studienabschluss

Thomas Gadringer (23) aus Gröbming hat sein englischsprachiges Master-Studium „Digital Business Innovation and Transformation“ an der FH Krems zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Arts“ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich!

KLAR!-Managerin des Jahres kommt aus Öblarn

Mit dem europaweit einzigartigen Projekt „Wassererlebnis Öblarn“ setzt Natalie Prügglger aus der Gemeinde Öblarn neue Maßstäbe in der Bewusstseinsbildung zur Klimakrise und Naturgefahren.

Die Preisträgerin steht bereits seit vier Jahren an der Spitze der „KLAR! Zukunftsregion Ennstal“ und treibt Maßnahmen voran, die die Region an die Folgen der Klimakrise anpassen. Ihr Fokus liegt dabei auf den Themen Forstwirtschaft und Biodiversität, Katastrophenschutz und Infrastruktur sowie Bildung. Rund 20 konkrete Projekte hat sie zu diesen Themen in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern, die zu ihrer Modellregion gehören, bereits angestoßen und umgesetzt. Mit dem „Wassererlebnis Öblarn“ ist es ihr mit ihrem Team gelungen, ein europaweit einzigartiges Projekt in der Steiermark umzusetzen. Hochwasser, Muren

oder Verklausungen – das „Wassererlebnis Öblarn“ zeigt, welche Folgen die Klimakrise für die Gemeinde hat und schafft für alle Altersgruppen eine realitätsnahe und spielerische Bewusstseinsbildung. Konkret handelt es sich bei dem Projekt um ein Freiluft-Modell mit einer Größe von 2770 Quadratmeter, das ab Mai 2022 besucht und ausprobiert werden kann. Bewusstseinsbildung zum Anfassen für alle Altersstufen sind Natalie Prügglger besonders wichtig: „Wir alle sind Teil der Lösung. Ich freue mich sehr über die Auszeichnung ‚KLAR!-Managerin des Jahres‘.“ Auch Klimaschutzministerin Leonore Gewessler zeigt sich von der Preisträgerin begeistert: „Wie kaum einer anderen gelingt es ihr, die Folgen der Klimakrise so ins Bewusstsein der Region zu bringen. Wenn sie etwas anpackt, dann wird das umgesetzt – nicht zuletzt, weil es ihr immer wieder gelingt, die zentralen Entscheidungsträger der Region zu begeistern.“ Auch Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds, sieht Prügglger nicht nur als großartige Modellregions-Managerin, sondern auch eine zentrale Netzwerkerin für alle Anpassungsthemen.



Helmut Hojesky (BMK, Abteilung VI/1 – Koordinierung Klimapolitik), Natalie Prügglger (Klimawandelanpassungs-Managerin KLAR! Zukunftsregion Ennstal) und Ingmar Höbarth (Geschäftsführer Klima- und Energiefonds).

Foto: Klima- und Energiefonds/APA-Fotoservice/Hautzinger

Gold, Silber und Diamant



Der Gottesdienst am letzten September-Sonntag stand ganz im Zeichen von „Jubelpaaren“, die ihre Silberhochzeit, die goldene Hochzeit und in einem Fall sogar die „Diamantene“ feiern konnten. Die Predigt von Pfarrerin Martina Ahornegger und die Lieder des Kirchenchors waren diesem Anlass entsprechend würdig angelegt und gestaltet.

Live-Übertragung

Der Festgottesdienst zur Erntedankagung wird am kommenden Sonntag, dem 3. Oktober, live von den Fernsehkanälen des ORF und des ZDF ab 9.30 Uhr übertragen.

Aufgrund der Schaffung der technischen Voraussetzungen sowie der Corona-Maßnahmen ist der Einlass nur bis 9 Uhr möglich.

Liturgische Superkombi

Die Pfarre Ramsau-Kulm feierte am 25. September eine „liturgische Superkombination“, wie es Pfarrer Andreas Lechner in Anlehnung an den Sport nannte: Pfarrfest zu Ehren des Pfarrpatrons, des hl. Rupert von Salzburg, Erntedank und die runden Ehejubiläen.

Dazu seine aktuelle Interpretation der „3G“: geheiratet – geheiligt – Grund zu danken.

Beim anschließenden Fest startete die „Schindel-Aktion“, bei der man liebevoll geschnürte Schindelpakete als kleinen Beitrag zur

Finanzierung des neuen Kirchendaches erwerben konnte. PGR-Obmann Hermann Kirchgasser dankte allen Helferinnen und Helfern für den intensiven Arbeitseinsatz und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.



Ennstal und das Ausseerland

NIEDERÖBLARN

Natalie Prügler ist Klar!Managerin des Jahres

Mit einzigartigem Projekt neue Maßstäbe in Bewusstseinsbildung gesetzt – dafür gab es jetzt Auszeichnung.

Bereits seit vier Jahren steht Natalie Prügler an der Spitze der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ und treibt Maßnahmen voran, die die Region an die Folgen der Klimakrise anpassen. Rund 20 Projekte hat sie zu diesen Themen in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern, die zu ihrer Modellregion gehören, bereits durchgeführt.

Mit dem „Wassererlebnis Öblarn“ ist es ihr gelungen, ein europaweit einzigartiges Projekt in der Steiermark umzusetzen. „Bewusstseinsbildung zum Anfassen – das ist mir für das Ennstal wichtig. Wenn wir uns in unserer Region rasch

und erfolgreich an den Klimawandel anpassen wollen, dann müssen wir alle an einem Strang ziehen. Ich freue mich sehr über die Auszeichnung „KLAR-Managerin des Jahres“, sagt Prügler.

Glückwünsche gibt es auch von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Wie kaum einer anderen gelingt es Natalie Prügler, die Folgen der Klimakrise so ins Bewusstsein der Region zu bringen. Wenn sie etwas anpackt, dann wird das umgesetzt – nicht zuletzt, weil es ihr immer wieder gelingt, die zentralen Entscheidungsträger der Region zu begeistern.“ KLIEN

Helmut Hojesky (Bundesministerium), **Natalie Prügler**, **Ingmar Höbarth**, Geschäftsführer Klima- und Energiefonds



RAMSAU AM DACHSTEIN

Alpinist stürzte 100 Meter ab

Lebensgefährliche Verletzungen erlitt am Donnerstag ein 70 Jahre alter Alpinist in Ramsau am Dachstein. Der Tscheche war gegen 12.30 Uhr auf einem Steig in der Nähe der Dachsteinsüdwandhütte unterwegs. Dabei fiel er nach Angaben der Polizei aus vorerst unbekannter Ursache über einen Felsen rund zehn Meter in die Tiefe und stürzte in weiterer Folge noch etwa 100 Meter durch eine steile Rinne ab.

Ein deutscher Wanderer, der ebenfalls in der Gegend unterwegs war, wurde auf den Verletzten aufmerksam und setzte daraufhin sofort einen Notruf ab.

Die Mannschaft eines Rettungshubschraubers begab sich zum Unfallort, der lebensgefährlich verletzte Tscheche wurde per Tau geborgen. Im Anschluss wurde der 70 Jahre alte Mann ins Unfallkrankenhaus Kalwang geflogen.



„Kommen der

Zahlungen für Sozialhilfeverband Liezen sollen bis Jahresende einlangen. Hinter Schulsozialarbeit weiter Fragezeichen, „traurig, ärgerlich, beschämend“, ist das für den Anbieter.

Von Veronika Höflehner

Rund um das Budgetloch beim Sozialhilfeverband (SHV) Liezen meldet sich nun auch das Land Steiermark

zu Wort. Durch die Corona-Krise ist es dort zu Mehrausgaben gekommen, dafür sind noch Zahlungen des Landes Steiermark ausständig. „Zum Teil“ sind diese nun überwiesen worden, weiß SHV-Obmann Alfred Bernhard, „aber nicht vollständig“.

Aus dem Büro der Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß hieß es nun am Freitag: „Es handelt sich um zwei unterschiedliche Finanzkreise. Bis Ende des Jahres wird das Land seine Verpflichtungen selbstverständlich nachkommen.“ Was das nun konkret für die Schulsozialarbeit heißt,

REGIONALREDAKTION LIEZEN

Fronleichnamsweg 4,
8940 Liezen. Tel.: (03612) 25 570,
liered@kleinezeitung.at;

Redaktion:

Dorit Burgsteiner (DW 19),
Veronika Höflehner (DW 12),
Christian Huemer (DW 18),
Christian Nerat (DW 14);

Sekretariat: Sabine Rabitsch
(DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
liezen@kleinezeitung.at

Werbeberater:

Manuela Hobelleitner,
Tel.: 0699-123 45 295;
Abo-Service und Digitalsupport
(0316) 875 3200;



Hubert Pleninger mit der Gröbminger Direktorin Birgit Walcher

Foto: KK

Bewältigung von Problemsituationen

GRÖBMING. Am letzten Ferientag wurden die Pädagogen der Mittelschule Gröbming in den zweiten Teil des Seminars „Lions-Quest“ eingeführt. Bei dieser Veranstaltung wird den Lehrern wesentlicher Stoff bei der Bewältigung von Problemsituationen im Schulalltag vermittelt, was die Unterrichtsqualität erheblich verbessert. Clubmeister Hubert Pleninger vom Lionsclub Schladming bedankte sich bei Direktorin Birgit Walcher und bei der engagierten Referentin Helga Stückberger für die Abhaltung der zweiten Veranstaltung.

„Wir alle sind Teil der Lösung“

Ennstaler Preisträgerin: Natalie Prügler ist „Klar!-Managerin“ des Jahres 2021

Natalie Prügler ist Modellregions-Managerin der ersten Stunde. Seit vier Jahren steht sie an der Spitze der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ und treibt Maßnahmen voran, die die Region an die Folgen der Klimakrise anpassen. Ihr Fokus liegt dabei auf den Themen Forstwirtschaft und Biodiversität, Katastrophenschutz und Infrastruktur sowie Bildung. Rund 20 Projekte hat sie zu diesen Themen in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern, die zu ihrer Modellregion gehören, bereits umgesetzt.

Einzigartiges Projekt

Mit dem „Wassererlebnis Öblarn“ ist es ihr gelungen, ein europaweit einzigartiges Projekt im Walchental umzusetzen: Das von der EU, dem Bund und dem Land Steiermark geförderte Wassererlebnis füllt die Gemeindegassen der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion mit einer Million Euro – Geld,



Natalie Prügler, Helmut Hojesky (li.) vom Ministerium und Ingmar Höbarth, Geschäftsführer Klima- und Energiefonds

Foto: Klima- und Energiefonds/APA/Hautzinger

das es ohne die Klar!-Modellregion und das Engagement von Natalie Prügler nicht gäbe.

Hochwasser, Muren oder Verklauungen: Das „Wassererlebnis Öblarn“ zeigt, welche Folgen die Klimakrise für die Gemeinde hat und schafft für alle Altersgruppen eine realitätsnahe und spielerische Bewusstseinsbildung. Konkret handelt es sich bei dem Projekt um ein Freiluft-Modell mit einer Größe von 2.770 Quadratmetern.

Preisträgerin Prügler: „Bewusstseinsbildung zum Anfassen – das ist mir für das Ennstal wichtig. Wenn wir uns in unserer Region rasch und erfolgreich an den Klimawandel anpassen wollen, dann müssen wir alle an einem Strang ziehen. Daher binde ich bei Projekten, so gut es geht, alle Betroffenen ein – egal, ob Kindergartenkind, die regionalen Unternehmen oder auch Senioren. Wir alle sind Teil der Lösung.“

Ein Medienunternehmen der

RMA REGIONAL MEDIEN AUSTRIA

Ich arbeite in meiner Region.

Hier kann ich Ideen einbringen und meine Umgebung aktiv mitgestalten.

regionalmedien.at/karriere

#RMA
karriere

Orts-
checker

WOCHE

Einfach näher dran.

STEIRERIN DES TAGES

Naturgefahren die Stirn bieten

Natalie Prügler aus Öblarn wurde dieser Tage zur Klar!-Managerin des Jahres gewählt.

Von Dorit Burgsteiner

Ich habe mich sehr gefreut und war stolz, dass ich von den anderen Regionen zur Klar!-Managerin des Jahres gewählt worden bin“, sagt Natalie Prügler über die Auszeichnung, die ihr unlängst im Rahmen der heurigen Hauptveranstaltung in Graz zuteilwurde. Wichtig zu betonen ist ihr, dass auch große Dankbarkeit mitschwingt – „denn ohne die beteiligten Gemeinden und Akteure wäre das nicht zu schaffen gewesen“.

Seit 2017 steht die 37-Jährige der Klimawandelanpassungsregion Ennstal vor, die die Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern umfasst. Hauptaufgabe: Naturgefahren wie Hochwasser oder Muren, die mit dem Klimawandel einhergehen und zahlreicher werden, durch die Umsetzung von regional maßgeschneiderten Maßnahmen entgegenzutreten. Ganz oben auf der Agenda steht auch die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.

An die 20 Projekte waren es, die in der Klar!-Zukunftsregion Ennstal in den vergangenen vier Jahren durchgeführt und initiiert worden sind – ein ganz besonderes, europaweit einzigartiges ist gerade in der Heimatgemeinde der Managerin in Umsetzung. Hier entsteht das sogenannte „Wassererlebnis Öblarn“. Das begehrt Modell ist eine Nachbildung von Teilen des Ortes, des Walchenbaches und der Enns – anhand dessen soll anschaulich gemacht werden, welche Auswirkungen Naturkatastrophen haben können.

„Wenn man sich mit Leuten beziehungsweise Experten un-

terhält und hört, was wichtig für die Region ist, wird ein kreativer Prozess in Gang gesetzt“, sagt sie zur Entstehung von Projektideen. Jene zum Wassererlebnis Öblarn sei etwa beim Expertenworkshop zum Thema Katastrophenmanagement aufgekeimt. „Die Ideen kommen aus dem Bedarf heraus. Wichtige Fragen sind: Wo liegen die Hotspots, wo hakt es am meisten? Wo stellen sich welche Herausforderun-

Zur Person

Natalie Prügler ist im Tennengau geboren und aufgewachsen, sie ist Mutter von zwei Söhnen.

Prügler studierte in Kufstein und Wien. 2013 gründete sie mit ihrem Mann das Unternehmen Moosmoar Energies.

gen? Was kann man tun und wen braucht man dazu? Schritt für Schritt kommt man so dann zu den Aktionen.“

Neben der Umsetzung von Projekten – als Beispiele seien die Waldaktionstage mit Volksschülern oder die Bildung der Arbeitsgruppe Not- und Katastrophenfall genannt – haben Prügler und Bürgermeister Franz Zach es geschafft, die jährlich stattfindende Naturgefahrenntagung nach Öblarn zu holen. 130 Teilnehmer aus ganz Österreich treffen dabei zusammen – Experten wie Gemeinde- oder Regionsvertreter – und tauschen sich aus. Im Fokus: Risikoanalysen, Vorsorgemaßnahmen und Zusammenarbeit im Ernstfall in Sachen Hochwasser, Muren und Lawinen.



Natalie Prügler wurde für ihr Engagement ausgezeichnet

PRÜGLER



Eisenerz wird erneut von Fliegen geplagt. Für Zündstoff sorgte die Bauverhandlung für eine neue Schrottaufbereitungsanlage.

Von Johanna Birnbaum

Die Pause währte nur kurz, seit einiger Zeit sind sie wieder zurück: Tausende Fliegen, die – wie im Mai – den Bewohnerinnen und Bewohnern von Eisenerz das Leben schwer machen. „Es ist ein Wahnsinn, im August hatten wir zwei, drei Wochen Ruhe.“ Doch „dann waren die Fliegen wieder da“, seufzt Gerhard Held, der einen Schrebergarten samt Hütte in der Nähe der Primaras Handels GmbH hat. Ein Unternehmen, das sich in Großföhl auf die Aufbereitung von metallischem Restmüll spezialisiert hat. Metallhaltiger Hausmüll, wie Dosen, wird dort angeliefert, gelagert und verarbeitet.

Und genau die Lagerung verursachte im Mai und Juni eine Invasion von Fliegen, die die Lebensqualität der Anrainer mas-